

Annette von Droste-Hülshoff,  
Am Turme

Ich steh' auf hohem Balkone am Turm,  
Umstrichen vom schreienden Stare,  
Und lass' gleich einer Mänade im Sturm  
Mir wühlen im flatternden Haare;  
O wilder Geselle, o toller Fant,  
Ich möchte dich kräftig umschlingen,  
Und Sehne an Sehne, zwei Schritte vom Rand  
Auf Tod und Leben dann ringen!

Und drunten seh' ich am Strand so frisch  
Wie spielende Doggen, die Wellen  
Sich tummeln rings mit Gekläff und Gezisch,  
Und glänzende Flocken schnellen.  
O, springen möcht' ich hinein alsbald,  
Recht in die tobende Meute,  
Und jagen durch den korallinen Wald  
Das Walross, die lustige Beute!

Und drüben seh' ich ein Wimpel wehn  
So keck wie eine Standarte,  
Seh auf und nieder den Kiel sich drehn  
Von meiner luftigen Warte;  
O, sitzen möcht' ich im kämpfenden Schiff,  
Das Steuerruder ergreifen,  
Und zischend über das brandende Riff  
Wie eine Seemöwe streifen.

Wär' ich ein Jäger auf freier Flur,  
Ein Stück nur von einem Soldaten,  
Wär' ich ein Mann doch mindestens nur,  
So würde der Himmel mir raten;  
Nun muss ich sitzen so fein und klar,  
Gleich einem artigen Kinde,  
Und darf nur heimlich lösen mein Haar,  
Und lassen es flattern im Winde.

...

Annette von Droste-Hülshoff,  
Ĉe l' turo

*tradukita de Manfredo Ratislavo*

Mi staras sur alta balkono de tur',  
Ekstere en ŝtorma bruado,  
Lasante tra mia hararo nur  
La venton samkiel menado:  
Ho, vi sovaĝulo freneza, mi  
Ja ĉirkaŭprenemas vin forte,  
Mi lukte emas batali kun vi  
Je vivo nun aŭ je-morte!

La ondojn mi vidas malsupre jen  
Samkiel ĉashundojn ludantajn,  
Akverojn mi vidas tie en  
Aeron brilante saltantajn.  
Ho, salti mi emas en tiun ĉi  
Malsekan furiozularon,  
Por ĉasi volus enplonĝi mi  
En la koralan arbaron!

Ŝipflagon mi vidas de tie ĉi,  
surmaste turniĝantan,  
La ŝipon tie observas mi  
Suronde jen turniĝantan.  
Ho, sidi mi emus volonte sur  
La ŝip', ekpreni la stirradon,  
Kaj super la rif' en rapida kur'  
Superi de l' maro surfadon.

Se estus mi ĉasisto ja.  
Nur pec' de soldato ia,  
Se estus mi viro almenaŭ, la  
Ĉiel' vere estus eĉ mia.  
Mi bonkondata infan' tie ĉi  
Nun sidas sekrete revante,  
Hararon mian malligas mi  
Envente ĝin flirti lasante!

...

*Verkinto de tiu ĉi Germana poemo estas ANNETTE VON DROSTE-HÜLSHOFF (\*1797-01-10 – †1848-05-24).*

*Arg-543-1089 (2010-06-02 12:26:00)*

*Traduko de la Germana poemo “Am Turme” de ANNETTE VON DROSTE-HÜLSHOFF (\*1797-01-10 – †1848-05-24) en Esperanton de MANFREDO RATISLAVO (Manfred Retzlaff, Stettiner Str. 16, D-59302 Oelde, Germanio, \*1938-11-04) en 2006-06.*

*MR-448-1 / Arg-543-1090 (2013-01-31 16:21:43)*